

Pressestimmen – Ernst und Heinrich

Gmünder Tagespost:

»Während der Tischspringbrunnen im Hintergrund leise vor sich hin plätschert, schwatzen die beiden mit virtuellen Diskussionspartnern über inhaltslosen Themen, bringen subtil ihre Kalauer unters Volk, um im nächsten Moment traumatische Schülererinnerungen beim Publikum zu wecken: Vorsingen vor der Klasse...«

Ludwigsburger Zeitung:

»Wer glaubt, in der Kleinkunstszene ist kein Platz mehr für weitere Comedy-Gruppen, der hat sich getäuscht. Wer meinte, es gibt keine neuen Konzepte mehr, der irrte ebenfalls: das Duo Ernst und Heinrich bewies am Sonntag auf der Bühne des Ludwigsburger »Scala« das Gegenteil.«

Reutlinger Generallanzeiger:

»Ihre ganze komödiantische Qualität entfalten die zwei Sprachspieler aber live auf der Bühne... mit Video-Beamer und Digitalkamera verwischt das Duo virtuos die Grenze zwischen Bühnenrealität und medialer Illusion... Plattitüden und Trivialitäten reihen die beiden kunstvoll aneinander. Dabei rutschen sie niemals unter die Gürtellinie... etwa, wenn sie all Hipp-Hopper mit sinnentleerten Texten die Banalitäten hinter der hochtrabenden Pseudo-Weisheit entlarven. Das ist umwerfend.«

Ostalb-Kurier:

»Bereits bei den ersten Nummern wird deutlich, dass die beiden nicht nur einen ungeheuren Wortwitz draufhaben, sondern auch eine stattliche Anzahl Instrumente beherrschen. Es gibt bluesige Nummern oder Country-Adaptionen, da grüßen dann die Cartwrights von der Leinwand (...) Aber eigentlich ist jedes Stück ein Höhepunkt.«

Gäubote:

»Feng Shui, Hip-Hop, bildungsbürgerlicher Wissensdünkel, Tätowierungsmanie: Nichts ist vor dem respektlosen Zugriff von Ernst und Heinrich sicher, wenn sie durch Unmengen verschiedenster musikalischer Stiele preschen und dabei genüsslich die Floskeln modischen Gequatsches zu einem atemberaubenden Panorama zeitgemäßen Flachsinn reihen.«

Schwarzwälder Bote:

»Vergnügen bereitet vor allem die Wortakrobatik, die Leichtigkeit, mit der das Duo mit Begriffen jonglierte (...) aber auch die hemmungslose Lust, neuen Trends zu folgen beispielsweise die Wohnung nach Feng-Shui-Regeln neu einzurichten, wurde in Liedform gepackt und mit bemerkenswertem musikalischem Können geboten.«

Stuttgarter Zeitung:

»Selten hat man ein amüsanteres Sprachseminar erlebt, dargeboten von zwei Meistern vieler Musikstile, Instrumentarien. Gitarren, Bongos und vieles mehr kam zum Einsatz – (...) Zungenbrecherisch genial. Das Publikum tobte.«

Schwäbisches Tagblatt:

»Ernst und Heinrich trat in dem ausverkauften Saal mit viel Gesang, Witz und »gehobenem Schwachsinn mit Tiefgang« vor ein gut gelauntes Publikum. (...) eingebettet in ihre humorigen Lieder, kurbeln sie den Prozess der Selbsterkenntnis an.«

Schwarzwälder Bote:

»Die Mischung aus Liedern, Comedy, Kabarett und kuriosen Moderationen war es, mit der das Duo »Ernst und Heinrich« am Freitagabend im Haus des Bürgers in Bad Dürkheim das Publikum begeistert.«